

Über das Segnen

Wenn wir an Segen denken, dann normalerweise zuerst an den Segen, den Gott seinen Auserwählten und Getreuen zukommen lässt, wie es an vielen Stellen in der Bibel beschrieben ist. So heißt es dort in 1. Mose 12,2 auf den Patriarchen Abraham bezogen: „Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein!“ Schon an dieser Stelle wird deutlich, dass der Mensch nicht nur ein Empfänger göttlichen Segens ist, sondern dass er selbst berufen ist, ein Segen für andere zu sein und selbst zu segnen.

Zwar ist ein echtes Segnen im Grunde ein zutiefst priesterlicher Akt, aber natürlich ist es heute im Zeitalter des Heiligen Geistes (gemäß der geistigen Evolution der Menschheit befinden wir uns nach der Epoche des Vaters und der Kirchengründungen und der Epoche des Sohnes, mit der Wortverkündigung durch Menschen wie Martin Luther, heute in der Epoche des Heiligen Geistes mit der Auflösung formaler Religionsstrukturen und einer erneuten Ausschüttung des Heiligen Geistes – siehe auch Joachim von Fiore) nicht nur den Pastoren und Priestern vorbehalten, sondern jeder, der dafür eine innere Berufung fühlt, darf es in seiner persönlichen Umgebung ausüben.

Dabei profitieren beide Seiten – der, der den Segen empfangen darf, weil sein Leben dadurch positiv beeinflusst wird, und der, welcher ihn spendet, weil er selbst dadurch gesegnet wird, indem er unter anderem eine Übung in Selbstlosigkeit vollbringt. Denn wahrlich, es gibt nichts Uneigennützigeres als das in der richtigen Geisteshaltung ausgeführte Segnen. Segnen heißt einem Menschen den Segen Gottes anzubefehlen, der für ein gelingendes Leben unersetzbar ist.

Das Segnen ist eigentlich verwandt mit dem, einem anderen das Beste zu wünschen, was auch der natürliche Mensch machen kann, wenn es um seine Lieben geht. Das Segnen unterscheidet sich davon aber dadurch, dass es im Namen Gottes oder Christi geschieht und dadurch zu einer Weihehandlung wird.

Das bedeutet, dass im Moment des Segnens nicht mehr der begrenzte Mensch der Bestimmende der Handlung ist, sondern das Christusbewusstsein in ihm, und diese Handlung dadurch erst selbstlos wird. Der Segnende sieht die Menschen dann nicht mehr mit ihren Fehlern, Begrenzungen und Absonderlichkeiten, sondern als Kinder Gottes, die alle Teil der Menschheitsfamilie sind, auch wenn sie selbst das nicht so empfinden. Er hat den Glaubensblick für sie, was selbst schon wie ein kleiner Segen ist. Meister Eckhart hat das die "Morgenerkenntnis" im Gegensatz zur Abenderkenntnis genannt, welche immer nur auf die Unterschiedlichkeiten und Mängel zu schauen pflegt. Der Segnende wertet nicht mehr, gemäß dem Gebote Christi „Urteilet nicht, auf dass ihr nicht beurteilt werdet.“

Neben dem bewussten Akt des Segnens durch einen Menschen kann ein sogenannter Gerechter oder Heiliger natürlich schon durch seine bloße Existenz zu einem Segen für andere, sogar für eine ganze Gemeinschaft oder selbst für eine ganze Nation, sein.

Neben der Variante, dass ein Gläubiger die eigentlich priesterliche Handlung des Segnens anderen Menschen sozusagen anonym zukommen lässt, gibt es noch die Möglichkeit, von einem Priester oder einem gerechten oder geheiligten Menschen dessen Segen in Form einer Segenshandlung zu erbitten. Dann bekommt das Geschehen zusätzlich noch eine rituelle Dimension und die damit verbundene Erfahrung kann einer Taufhandlung ähnlich sein.

Schließlich gibt es natürlich noch die Variante, dass uns Gott seinen fühlbaren Segen direkt und ohne Mittler schenkt. Dann fühlt sich der Mensch spürbar beseelt, erhoben und erneuert. Wann das geschieht, gehört zu den unergründlichen Geheimnissen Gottes, aber vermutlich passiert es öfter als menschlich gedacht.

In jedem Fall ist aber das Segnen, auch mit einem menschlichen Mittler, ein Segen, der die Welt betaut, und sollte zum Repertoire eines jeden Devotees Gottes gehören.

DER HERR segne dich und behüte dich.

DER HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.

DER HERR erhebe sein Angesicht über dich / und gebe dir Frieden. (4. Mose 6, 24-26)

Urheber ist Maximilian Yehudi Schäfer